

## Prof. Ulrike Liebert



Ulrike Liebert, Jean Monnet Professorin für EU-Politik, hat zwanzig Fach-, Lehr- und Sachbücher sowie zahlreichen Artikel und Essays über Bürgerrechte und Zivilgesellschaft, Öffentlichkeit, Parlamentarismus und Demokratie in der Integration Europas publiziert. Neben englisch-, spanisch-, italienisch-, polnisch- und russischsprachigen Schriften sind von ihr u.a. erschienen: „Staatenverein oder demokratische Bürgerunion? Die Katalonien-Krise als Testfall für die Zukunft Europas“ (2018); „Neuer Schwung für Europa?“ (2017); „Hat die marktwirtschaftliche Demokratie im 21. Jahrhundert noch eine Chance? (2016); „Interdisziplinäre Europastudien“

(2015); „Perspektiven einer europäischen Erinnerungsgemeinschaft“ (2010); „Ist eine europäische Identität notwendig und möglich?“ (2009); „Transformationen europäischen Regierens: Grenzen und Chancen transnationaler Öffentlichkeiten“ (2003); „Verfassungsexperiment: Die Konventsdebatte zur Zukunft Europas“ (2003); „Grenzen liberaler Öffentlichkeit“ (1999); „Das Demokratiedefizit der EU im Spiegel weiblicher Öffentlichkeit“ (1998). Nach einem Studium der Sozialwissenschaften, Philosophie und Mathematik in Tübingen, Bielefeld, München und Madrid promovierte sie am Europäischen Hochschulinstitut (EUI) in Florenz und habilitierte sich an der Universität Heidelberg. Mit Lehr- und Forschungstätigkeiten war sie an Universitäten in Barcelona (UAB), Ithaca NY (Cornell), Celaya/Mexico, Moskau (RGGU) und Manipal/Indien tätig. Sie lebt in Bremen, wo sie von 2000-2016 das Jean Monnet Centrum für interdisziplinäre Europastudien der Universität Bremen leitete (<https://www.monnet-centre.unibremen.de/people/prof-dr-ulrike-liebert/>).